

Zeitungsbericht vom Vortrag Rund ums Impfen am 26. Januar 2017

## **Der eigene Impfentscheid**

Rund 70 interessierte Menschen durften wir zu unserem Vortrag mit Dr.med Alexander Ilg im Rest. Bildhus, Ricken begrüßen.

Nach kurzer Einführung über Aufgaben und Zusammenhänge der Bakterien und Viren im Körper, der Entstehung und Entwicklung des menschlichen Körpers sowie die Funktionen des Immunsystems, kam Herr Ilg bald zum Kernthema, dem Impfen. Er betonte, dass die Idee der Impfung genial wäre, wenn sie nicht auf Kosten der Gesundheit wirken würde. Der Rückgang der gefürchteten Krankheiten sei aber schon vor der Einsetzung der Impfungen, wissenschaftlich belegt zu beobachten. Dass die Krankheiten eliminiert wurden, haben wir dem Bau von Kläranlagen, genügender und gesunder Ernährung und unseren sicheren Lebensverhältnissen zu verdanken.

Die Krankheitserreger werden normalerweise über die Schleimhäute aufgenommen. Der Körper kann dann sofort auf diese Fremdkörper reagieren und sie bekämpfen. Bei Impfungen werden die Erreger (tot oder lebendig, teilweise sogar gentechnisch hergestellt und verändert) und verschiedene Zusatzstoffe in die Muskulatur injiziert, gelangen so ins Blut und können sich im ganzen Körper, auch im Gehirn, ablagern. Im ersten Lebensjahr ist die Blut-Hirnschranke noch offen. So können diese Gifte ungehindert ins Gehirn der Impflinge gelangen. Dies kann die geistige und körperliche Entwicklung enorm beeinträchtigen.

Offiziell heisse es, man impfe mit abgeschwächten Viren oder Virenbestandteilen gegen virale Erkrankungen (Mumps, Röteln, Hepatitis, Kinderlähmung) oder abgeschwächten Bakteriengiften gegen bakterielle Erkrankungen (Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten und die häufigste Form kindlicher Hirnhautentzündungen = HiB). Wenn nur mit diesen abgeschwächten Erregerbestandteilen geimpft würde, würde der Organismus den Impfstoff sofort und ohne andere Reaktion wieder ausscheiden.

Damit die Impfung aber im Körper bleibt, werden Substanzen beigemischt, mit denen sich der Körper während mehreren Jahren auseinandersetzen muss, die nichts mit der gemeinten Krankheit zu tun haben, z.B. Aluminium: soll die Impfreaktion verstärken, ist krebserregend und spielt eine Rolle bei Alzheimer (vorzeitiger Hirnabbau). Formaldehyd ist ein Konservierungsmittel, das den Ort, wo die Spritze platziert wird, zu einem toten Gewebeteil im Körper macht, damit er nicht schnell abgebaut werden kann, Formaldehyd ist ebenfalls krebserregend. Antibiotika, wie Streptomycin können zu Hörverlust führen. Fremde Eiweiße stammen aus den Kulturen der Viren oder Bakterien, die auf genverändertem, geklontem, tierischem oder Tumorgewebe gezüchtet werden. Ihre Anwesenheit im Körper führt zur Abwehr verschiedenster fremder Eiweiße, was sich in Allergien (gegen Milchprodukte, Getreideprodukte, Pollen) äußern kann.

Wenn nach einer Impfung die entsprechende Krankheit nicht mehr in der bekannten Form beobachtet werden kann, liegt das an der Impfkrankheit, die mit der Impfung ausgelöst wird, und dem Immunsystem vorgaukelt, es habe diese Krankheit schon. Und weil es diese Krankheit zu haben glaubt, verhält es sich so, wie wenn es sie hätte, d.h. es bildet entsprechende Symptome (nach Starrkrampf-Impfung z. B. Verkrampfungen, nach Masern-Impfung z.B. allergische Bronchitis und Mittelohrentzündungen).

Es sind nicht, wie behauptet wird, die Antikörper, die uns vor der Krankheit schützen, gegen die geimpft wird. Es ist erwiesen, dass man Starrkrampf trotz Impfung bekommen kann. Selbst Menschen, die Starrkrampf durchgemacht haben und voller Antikörper waren, sind nochmals an Starrkrampf erkrankt. Das liegt daran, dass es keine Immunität gegen bakterielle Erkrankungen gibt, weil es keine Immunität gegen Gifte gibt. Bei Impfungen gegen virale Erkrankungen schützen uns die Antikörper ebenfalls nicht: In Masern-durchgeimpften Ländern erkrankten Säuglinge an Masern, weil die Impf-Antikörper der Mutter sie nicht mehr schützen, wie das natürliche Masern-Antikörper tun.

Auf die Frage einer schwangeren ZuhörerIn, ob sie bei negativem Rötelntest nun wirklich auf diese Impfung verzichten könne, erklärte Hr. Ilg, dass die Impfungen nicht den Schutz bieten, den sie versprechen, da die Ursache der Fehlbildungen ein Vitamin A – Mangel ist, dieser sollte über die Ernährung behoben werden. Zum Schluss wurden noch weitere Fragen aus dem Publikum beantwortet. Der kompetente Referent wurde mit einem Präsent verabschiedet. Die nächste Veranstaltung von NATÜRLICH GSUND findet am Dienstag, 8. Juni 2017 im Restaurant Landhaus, Bazenheid, zum Thema Vorgeburtliche Prägung, die Wichtigkeit einer bewussten Schwangerschaft statt. Diesmal dürfen wir Sandra Neff aus Brunnadern, von der Wirkstatt Auboden begrüßen. Zu diesen spannenden Informationen laden wir euch und eure Liebsten herzlich ein! Weitere Infos unter: [gsund@thurweb.ch](mailto:gsund@thurweb.ch) oder [www.natuerlichgsund.jimdo.com](http://www.natuerlichgsund.jimdo.com)